

Ewald Zachmann
Vors. der FW - Kreistagsfraktion
Stellv. Landrat

82140 Olching, den 16.03.05
08142/14182
08142/28072 Fax
ewald.zachmann@gmx.de

An die
Redaktionen der Landkreispresse

Bürgermeister Kränzlein fordert interkommunale Gewerbepolitik Fliegerhorst zum Energiepark umbauen

Bravo Dr. Kränzlein. Der Aufruf zu einer interkommunalen Gewerbepolitik ist richtig und überfällig. Wir gehören zum Ballungsraum München, in dem ein harter Konkurrenzkampf herrscht. Der Landkreis Fürstenfeldbruck ist der flächenkleinste und dichtest besiedelt. Das gegenseitige Abwerben von Betrieben bringt keine nachhaltigen Vorteile, sondern vorübergehend sogar Nachteile. Im Einzelhandel werden die Gemeinden zu Spielbällen der großen Ketten und Discounter, die gnadenlos um die Vorherrschaft auf dem Markt streiten. Da die Kaufkraft in Zukunft mit Sicherheit mit den exzessiv zunehmenden Verkaufsflächen – man denke nur an Freiham im Westen von München, das einen Einzugsbereich von mehreren hunderttausend Kunden ansprechen wird – nicht Schritt halten wird, ist es nicht notwendig, dass in jeder Gemeinde alles, was der Markt bietet, vorhanden sein muss. Es soll vielmehr der kleinteilige Fachhandel gestärkt werden. Ich hoffe, dass der Vorstoß von Kränzlein ernsthaft diskutiert wird und nicht an einem insoweit falsch verstandenen Kirchturmdenken scheitert.

Der Flugplatz Fürstenfeldbruck soll meiner Meinung nach in einen Energiepark umgebaut werden. Allein die Fläche der Start- und Landbahnen machen ca. 250.000 qm aus. Darauf können Photovoltaikanlagen montiert werden, ohne dass die Startbahnen entfernt werden müssen. Man kann also Kosten des Rückbaus und der Entsorgung sparen und gleichzeitig die Energiewende tatkräftig unterstützen, was zum Agenda – Muster – Landkreis FFB passt. Ein Zaun ist ebenfalls vorhanden. Die übrigen Flächen können noch stärker renaturiert werden. Solche Maßnahmen würden die Struktur im Landkreis nicht stören, gleichzeitig aber unserer gemeinsamen Zukunft nutzen.

Ewald Zachmann

